

MOZART CHOVEAUX

Solo
MUSICA

Margarita Höhenrieder, piano
Antti Siirala, piano
Sébastien Innocenti, bandoneon
Wiener Concert-Verein &
William Garfield Walker, conductor

W.A. MOZART
CONCERTO FOR 2 PIANOS

F. CHOVEAUX
CRISTIÁN EN EL TORTONI BUENOS AIRES
WORLD PREMIERE

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Concerto for two pianos E-flat major

- 01 I. Allegro
- 02 II. Andante
- 03 III. Rondeau-Allegro

FRANÇOISE CHOVEAUX

Cristián en el „Tortoni“ Buenos Aires **WORLD PREMIERE**

- 04 Cristián en el „Tortoni“ Buenos Aires

PRODUCED BY EMO GMBH · SOLO MUSICA EXECUTIVE PRODUCER: HUBERT HAAS · RECORDING PRODUCER, EDITING, MIXING, MASTERING: TOOMAS VANA · RECORDING: WIENER MUSIKVEREIN · DATE: 12.-14.11.24 · PICTURE COVER: SORIN CUCUI · PICTURES BOOKLET: SORIN CUCUI · BOOKLETTEXT: MAGARITA HÖHENRIEDER · ENGLISH TRANSLATION: JMBT, BERLIN · ARTWORK: ALEXIA & FERDINAND · LAYOUT: CC.CONSTRUCT BARBARA HUBER · MADE IN AUSTRIA - © & © 2025 SOLO MUSICA GMBH

VORWORT

Den aus Finnland stammenden Pianisten Antti Siirala hörte ich zum ersten Mal 1997 in Wien, als ich Jurorin beim Internationalen Beethoven-Wettbewerb war. Damals war er erst 17 Jahre alt – und gewann den 1. Preis. Schon damals war ich begeistert von seinem Spiel.

Viele Jahre später wurde Antti Professor für Klavier an der Hochschule für Musik und Theater in München – eine glückliche Fügung, die uns die Möglichkeit gab, gemeinsam zu musizieren. Das hat uns von Anfang an große Freude bereitet. Bereits bei unserem ersten Zusammenspiel spürten wir eine besondere musikalische Verbindung: ein ähnliches Klangideal und eine sehr bewusste Art des aufeinander Hörens.

Sich gemeinsam auf einen künstlerischen Weg zu begeben – etwa auf die Suche nach einem überzeugenden Mozart-Klang auf modernen Instrumenten, nach dem passenden Tempo, Rhythmus, einer lebendigen Phrasierung, spannenden Dynamik – ist ein hoch kreativer Prozess und zweifellos eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration.

Einen reizvollen Kontrast zu unserer Mozart-Interpretation bildeten die südamerikanischen Klänge und Rhythmen des Bandoneons sowie die typisch melancholischen Melodien des Tangos Cristián en el Café Tortoni Buenos Aires von Françoise Choveaux – eine ganz andere, aber ebenso inspirierende Herausforderung.

Françoise lernte ich während meines Studiums bei dem legendären Leon Fleisher in Baltimore kennen – wir begegneten uns damals in New York. Sie studierte Klavier und Komposition und entwickelte schon früh ihren eigenen Stil, geprägt vom französischen Impressionismus.

Bereits in ihren frühen Werken faszinierte mich die farbenreiche Klangsprache, die atmosphärische Dichte und die pianistisch inspirierte Gestaltung ihrer Musik.

Unsere Freundschaft – und der daraus gewachsene, bereichernde künstlerische Austausch – besteht seit unserer gemeinsamen Studienzeit in den USA.

In den vergangenen Jahren hat mir Françoise mehrere Werke gewidmet, die ich mit großer Freude zur Uraufführung bringen durfte:

- op 210 „Vier Intermezzi“ für Klavier
- op 241 Klavierquintett
- op 250 „Tres danzas Argentinas“ für 4 Hände
- op 267 „Poème“ für Cello und Klavier
- op 351 „Sonate d'été“ für Klavier solo

Françoises neueste Komposition, der Tango *Cristián en el Café Tortoni Buenos Aires*, entstand aus unserer gemeinsamen Begeisterung für südamerikanische Musik – und ganz besonders für Buenos Aires, die Wiege des Tangos und zugleich die Geburtsstadt meines Mannes Cristián.

Den großartigen Bandoneonisten unserer Aufnahme, Sébastien Innocenti, lernte ich durch Françoise Choveaux kennen.

Margarita Höhenrieder

MARGARITA HÖHENRIEDER

„Her playing gave real pleasure!“ New York Times

Die Münchner Pianistin Margarita Höhenrieder ist ein Star für Insider. Als Solistin konzertierte sie mehrfach mit den Dirigenten Kirill Petrenko, Claudio Abbado, Lorin Maazel, James Levine, Riccardo Chailly, Fabio Luisi und mit Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Münchner Philharmonikern, dem New York Philharmonic, der Sächsischen Staatskapelle

Dresden, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Mozarteum Orchester Salzburg und dem Mahler Chamber Orchestra.

Das Klavierspiel liegt der Preisträgerin vieler internationaler Klavierwettbewerbe seit ihrer Kindheit im Blut. Mit elf Jahren gibt sie ihren ersten Klavierabend. Sie studiert bei Anna Stadler und Ludwig Hoffmann in München und später beim legendären amerikanischen Pianisten Leon Fleisher in Baltimore, USA. Wesentliche künstlerische Impulse verdankt sie auch der Freundschaft und Zusammenarbeit mit Alfred Brendel. 1981 gewinnt Margarita Höhenrieder den ersten Preis beim bedeutenden BUSONI-Wettbewerb in Bozen und reiht sich damit in die Liste anderer BUSONI-Preisträger ein, wie z.B. Martha Argerich und Jörg Demus. Ihr künstlerischer Weg führt sie fortan vermehrt in die großen Musikzentren der Welt wie Berlin, Paris, Rom, Salzburg, Mexico City und New York, wo sie mit großem Erfolg ihr Debüt in der Carnegie Hall feiert.

Seit 1991 unterrichtet Margarita Höhenrieder als Professorin an der Musikhochschule München. Hier gibt sie ihre vielfältige, künstlerische Erfahrung an hochbegabte junge Pianisten weiter. Zeitgenössischer Musik gegenüber ist die Pianistin aufgeschlossen. Eine langjährige Freundschaft verband sie mit Harald Genzmer. Er widmete ihr u.a. das Konzert für Klavier, Trompete und Streicher, welches sie zusammen mit Guy Touvron und dem Württembergischen Kammerorchester uraufführte und auf CD einspielte. Sein letztes großes Werk „Wie ein Traum am Rande der Unendlichkeit“ für Klavier und Flöte, widmete Genzmer ebenfalls der Künstlerin. 2009 brachte sie es gemeinsam mit dem Soloflötisten der Berliner Philharmoniker, Emmanuel Pahud, in Rom zur Uraufführung. 2021 veröffentlichte Accentus Music alle fünf Klavierkonzerte von Beethoven mit Margarita Höhenrieder als Solistin auf DVD. Die Konzerte wurden an fünf verschiedenen Spielorten mit erstklassigen Sinfonieorchestern und Dirigenten eingespielt. Zu hören und zu sehen sind auf der Box die Sächsischen Staatskapelle Dresden unter Leitung von Fabio Luisi im Münchner Gasteig, die Kammerphilharmonie Amadé im UNESCO Weltkulturerbe Zeche Zollverein Essen und das Württembergische Kammerorchester Heilbronn im Max-Littmann-Saal Bad Kissingen unter der Leitung von Leon Fleisher, die Bamberger Symphoniker in ihrer Heimstätte unter Martin Haselböck

sowie das Bayerische Staatsorchester und Bruno Weil im Prinzregententheater München.

Margarita Höhenrieder betritt immer wieder ungewöhnliche Pfade. Mit dem befreundeten Maler Bernd Zimmer hält sie kreative Performances: „2 left hands,“ bei der Bernd Zimmer mit seiner Linken ein Bild entstehen läßt während Margarita Höhenrieder Werke ausschließlich für die linke Hand spielt. Der bekannte Jazz Musiker Ingfried Hoffmann, Hjalmar Hegi Ragnarsson aus Island und Francoise Choveaux schrieben eigens hierfür Kompositionen.

Auf dem Cover dieser CD sowie im Booklet ist das Bild „Ast“, 2022 von Bernd Zimmer zu sehen. Der Tango „Cristián en el Tortoni Buenos Aires“ ist Margarita Höhenrieder gewidmet.

www.margarita-hoehenrieder.de | info@margarita-hoehenrieder.de

ANTTI SIIRALA

“Siirala’s polished and intelligent pianism can hold its own in a catalogue overloaded with excellence.”

– Gramophone

„Ein Pianist, der wirklich etwas zu sagen hat“– FonoForum

Der finnische Pianist Antti Siirala hat sich als einer der besten Pianisten seiner Generation etabliert. Immer wieder werden seine reiche Palette von Klagschattierungen, seine differenzierte, sangliche Phrasierung und gestalterische Intelligenz gerühmt. Antti Siirala ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, darunter der Leeds International Piano Competition. 1997 gewann er den Internationalen Beethoven Klavierwettbewerb Wien als jüngster Preisträger dessen Geschichte. Daraus resultierte in den Folgejahren die Aufführung aller Klavierwerke Beethovens an der Sibelius-Akademie in Helsinki und ein Beethoven-Schwerpunkt in Siiralas Repertoire.

Er musiziert mit namhaften Dirigenten wie Herbert Blomstedt, François-Xavier Roth, Esa-Pekka

Salonen oder Sakari Oramo und Orchestern wie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, den Rundfunk-Sinfonieorchestern von HR, NDR, SWR und WDR, den Bamberger Symphonikern, dem Tonhalle-Orchester Zürich, den Wiener Symphonikern, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Philharmonia Orchestra London, dem Residentie Orkest, den Göteborger Symphonikern, dem Finnish Radio Symphony Orchestra, dem Helsinki Philharmonic Orchestra, der San Francisco Symphony und dem NHK Symphony Orchestra Tokyo. Zu Antti Siiralas Kammermusikpartnern zählen Carolin Widmann, Baiba Skride, Lawrence Power, Tanja Tetzlaff, Jan Vogler und Sharon Kam.

Meilensteine waren Recitals in der Klavierreihe der Berliner Philharmoniker, beim Klavier-Festival Ruhr und beim Lucerne Festival, in Konzerthäusern wie der Kölner Philharmonie, der Londoner Wigmore Hall, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Metropolitan Museum New York oder der Tonhalle Zürich. Außerdem war Antti Siirala für drei Jahre Artist in Residence in der Reihe *Junge Wilde* des Konzerthauses Dortmund.

In letzter Zeit gab Antti Siirala sein Debüt bei den Belgrader Philharmonikern mit dem Grieg Klavierkonzert und spielte die deutsche Erstaufführung von Thomas Adès *Three Berceuses* mit Lawrence Power beim Moritzburg Festival. In den kommenden Saisons folgt er Wiedereinladungen u.a. zum Nordic Chamber Orchestra und zum Iceland Symphony Orchestra unter Eva Ollikainen sowie zu den Prager Symphonikern unter Pietari Inkinen. Weitere Einladungen führen ihn zum Odense Symphony Orchestra und zur Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken.

CD-Einspielungen, für die er mehrmals den Editor's Choice Award des Gramophone Magazins erhielt, erschienen bei Sony (Schuberts *Forellenquintett* mit neukomponierten Variationen) sowie bei Naxos (Werke von Brahms und Schubert-Transkriptionen). Weitere Aufnahmen sind die drei letzten Beethoven-Sonaten (AVI-Music) und Beethovens Tripelkonzert (SONY, mit The Knights, Colin Jacobsen und Jan Vogler).

Antti Siirala unterrichtet als Professor für Klavier an der Hochschule für Musik und Theater München.

SÉBASTIEN INNOCENT

Der in Monaco geborene Sébastien Innocenti entdeckte die Musik im Kreise seiner Familie. Er begann ein Studium des klassischen Akkordeons und wurde 2012 am Conservatoire National Supérieur de Paris in der Klasse von Max Bonnay aufgenommen.

Die Entdeckung des Tangos, des Bandoneons und die Begegnung mit dem Komponisten Gustavo Beytelmann bedeuteten einen grundlegenden Richtungswechsel in seiner Laufbahn. Um die unendlichen Möglichkeiten seines Instruments zu erforschen, brachte er sich bei einer Vielzahl von Projekten, darunter Tango, Theater, Barockmusik, zeitgenössische Musik und Elektro ein.

Seit der Gründung des Quinteto Respiro im Jahr 2012 ist er mit den anderen Mitgliedern dieses Ensembles in Frankreich und vielen anderen Ländern aufgetreten.

Für das Projekt Respiro Symphonique wurde er eingeladen, 2018 mit dem Orchestre National de Lille und dem Orchestre National de Lyon zu spielen. Mit dem Quinteto Respiro gewann er den ersten Preis beim Piazzolla-Musikwettbewerb 2021.

Sébastien Innocenti wurde eingeladen, seine Erfahrungen mit zahlreichen Musikern aus unterschiedlichen Fachrichtungen zu teilen und arbeitete mit zahlreichen Orchestern und Ensembles zusammen, darunter La Orchesta Tipica Silencio unter der Leitung des argentinischen Pianisten Roger Helou, sowie mit La Tipica Paris, L'Orchestre Philharmonique de Monté-Carlo und L'Orchestre de l'Opéra de Paris.

Im Jahr 2024 wurde er eingeladen, ein Werk für Bandoneon und Orchester mit dem Wiener Concert-Verein, dem renommierten Wiener Kammerorchester, uraufzuführen.

Zwischen 2018 und 2021 war er Gastkünstler bei Les Musiciens du Louvre und den Ensembles 2e2m und Opus 62 mit einem Programm, das sich um den Tango dreht. Sébastien Innocenti arbeitet regelmäßig im Theaterbereich, wo er mit Wilfried Bosch, Jeanne Candel und Samuelle Achache zu sehen ist.

WILLIAM GARFIELD WALKER

William Garfield Walker ist Chefdirigent des Nova Orchester Wien (NOW!) in Wien. Er ist vierfacher Träger des Career Assistance Award der Solti Foundation U.S., Gewinner des ersten Preises beim American Prize in Conducting, erhielt das Ansbacher Fellowship der Wiener Philharmoniker und der American Austrian Foundation bei den Salzburger Festspielen und absolvierte die Elizabeth Bucer Opera Residency an der Washington National Opera.

Er dirigierte unter anderem die Janáček Philharmonie Ostrava, das Bukarester Symphonieorchester, die Orquesta Reino de Aragón, das Sinfonieorchester der Balearen, das Mississippi Symphony Orchestra, das Royal Philharmonic Concert Orchestra, die Symphony of the Americas und die Philharmonie Bacău. Besondere Höhepunkte umfassen seine vielbeachtete Interpretation von Bruckners 4. Symphonie in Zusammenarbeit mit der Internationalen Bruckner-Gesellschaft im Rahmen des Bruckner-Jahres 2024 sowie einen Auftritt beim G20-Wirtschaftsforum. Er arbeitete mit namhaften Künstlern wie Steve Reich, Andreas Staier, Narek Hakhnazaryan und Pieter Wispelwey zusammen und war Assistant Conductor an der Chicago Opera Theater und der English Touring Opera.

Walker gab Dirigiermeisterklassen in den USA, Europa und am Shanghai Conservatory. Auch als Komponist tätig, werden seine Werke bei Universal Edition verlegt und wurden europaweit sowie in den USA aufgeführt. Er absolvierte Studien an den Konservatorien in London, Chicago und Wien und wurde persönlich von Riccardo Muti für dessen Italian Opera Academy ausgewählt. Zu seinen Lehrern im Dirigieren zählen Riccardo Muti, Paavo Järvi, Neeme Järvi, Michail Jurowski, Vladimir Fedoseyev und Cristian Măcelaru.

Walker wurde zudem als UNICEF Cultural Partner ausgezeichnet.

WIENER CONCERT VEREIN

Der Wiener Concert-Verein (WCV) als Non-profit Kammerorchester internationalen Formats ist in der Wiener Klang-Tradition verwurzelt, trägt den ursprünglichen Namen der Wiener Symphoniker und wurde 1987 von jungen Mitgliedern des weltberühmten Orchesters als Wiener Concert-Verein (WCV) gegründet. Dieser moderne, aus hochmotivierten, erstklassig ausgebildeten Musiker*innen bestehende Klangkörper, engagiert sich intensiv für den Brückenschlag zwischen klassischer Musik im herkömmlichen Sinn und der zeitgenössischen Musik. Durch Auftragskompositionen und in Zusammenarbeit mit Tonschöpfer:innen als „Composer in Residence“, z. B. H.K. Gruber, Richard Dünser und Johanna Doderer, lebt der WCV kulturelle und gesellschaftliche Verantwortung, denn: „In der Gegenwart wächst die Tradition unserer Zukunft“.

Der WCV hat in 35 Jahren wahrscheinlich mehr Gegenwartsmusik österreichischer Provenienz gespielt als jedes andere heimische Orchester. Seine Programmgestaltung zeichnet sich durch Offenheit gegenüber unterschiedlichsten kompositorischen Ansätzen und die Einbindung aller Generationen von Musikschaaffenden aus. Seit seinem Bestehen hat das Ensemble mehr als 120 Werke aus der Taufe gehoben. Das Repertoire des WCV umfasst selbstverständlich die Werke der klassischen Wiener Orchestertradition bis hin zur zeitgenössischen österreichischen Musik. Dabei trägt er österreichische Kultur sehr erfolgreich weit über die Landesgrenzen hinaus. Bestätigt wird dies durch Konzertreisen nach Asien, Nordamerika, sowie durch das Konzertieren an bedeutenden Musikstätten und Festivals in Europa.

In einer innovativen Kooperation mit dem Landesmuseum Bregenz unterhält der WCV seit Jahren seinen eigenen rein zeitgenössischen Konzertzyklus, der als zentrales Thema Werken lebender Komponist:innen Raum gibt. Dabei verzichtet das Orchester bewusst auf Bühnenaufbauten um Musiker:innen, Komponist:innen und Publikum musikalische Begegnungen und Gespräche Augenhöhe zu ermöglichen.

Wertvolle künstlerische Impulse erhält das Orchester durch Zusammenarbeit mit international anerkannten künstlerischen Persönlichkeiten wie etwa Renaud Capuçon, Timothy Chooi, Richard Galliano, Khatia Buniatishvili, Roland, Batik, Lorenzo Viotti, Vladimir Fedosejev, Claus Peter Flor, Leopold Hager, James Judd, Fabio Luisi, Andres Orozco-Estrada, Krzysztof Penderecki, Benjamin Schmid, Mischa Maisky, Kian Soltani, Milan Turković, Andreas Ottensamer, Ildiko Raimondi, Emmanuel Tjeknavorian, Patrick Hahn, Andreas und Daniel Ottensamer, Roman Patkoló, Felix Klieser, Giedre Slekyte, Kristiina Poska, ...

Gleichzeitig nimmt der WCV seinen Bildungsauftrag als gemeinnütziger Verein in der Musikvermittlung und bei der Förderung junger Musiker:innen, Solist:innen und Dirigent:innen sehr ernst. Laufend werden besondere Menschen vom Wiener Concert-Verein zum gemeinsamen Konzertieren eingeladen. Oft finden sich zukünftig diese Künstler:innen weltweit auch weiterhin in bedeutenden Engagements.



Der WCV wird von Wien Kultur, dem Bundesministerium für Kunst und Kultur und der AKM subventioniert und kooperiert laufend mit der ÖGZM. Mehrmals wurde der WCV mit Förderpreisen der Ernst von Siemens Musikstiftung ausgezeichnet.

„Belebt durch die gemeinsame Wirkung von Tradition und Neuheit, hat das Publikum Grund zum Jubeln.“, Florence Lethurgez in ihrer jüngsten Kritik über das fantastische Konzert im Grand Théâtre de Provence Februar 2023.



FRANCOISE CHOVEAUX

Her musical universe is strong and colored „Marc Vignal“ musicologist and critic in the review *le monde de la musique*.

Her violin concerto n°2 op 85 was conducted by Kent Nagano with Montréal symphony orchestra. Deutsche Grammophon, 2019.

Françoise Choveaux wurde am Konservatorium von Lille (CRD), an der Ecole Normale Supérieure de Musique in Paris, am Peabody-Institut in Baltimore und an der Juilliard School in New York ausgebildet. Sie trat bei renommierten Festivals in Frankreich, Europa, Asien, den Vereinigten Staaten und Brasilien auf.

Françoise Choveaux knüpft an eine im 19. Jahrhundert verankerte Musiktradition an. Sie ist Komponistin, aber auch Pianistin. Bis heute hat sie mehr als 330 Werke für alle Instrumente und alle Besetzungen geschrieben, vom Solo bis zum Sinfonieorchester. Ihre Werke werden in Europa (Frankreich, Italien, Deutschland, Russland, Belgien, Baltikum), in Asien und in Amerika aufgeführt. Sie ist Preisträgerin des internationalen Wettbewerbs „Harald Genzmer“ für Komponisten in München. Von ihrer Musik wurden zahlreiche Live- und Studioaufnahmen gemacht, darunter die Gesamtwerke ihrer Quartette, aufgenommen vom berühmten Vilnius String Quartet.

Als Pianistin zeichnete sie sich als privilegierte Interpretin französischer Musik aus: Die internationale und die Fachpresse billigten mit großer Mehrheit ihre Aufnahmen (10 Repertoire, 5 Diapasons) der gesamten Klavierwerke von Darius Milhaud in Weltpremiere.

www.francoise-choveaux.mystrikingly.com

Links nach rechts: Margarita Höhenrieder, William Garfield Walker & Françoise Choveaux

FOREWORD

The first time I heard the Finnish pianist Antti Siirala, I was a member of the jury for the International Beethoven Competition in Vienna in May 1997. He was only 17 years old – and he won first prize. I was thrilled by his playing even then.

Many years later, Antti was appointed Professor for Piano at the University of Music and Theatre Munich – a happy coincidence that gave us the opportunity to make music together. That has always given us great pleasure. The very first time we played together, we sensed a special musical relationship: a similar ideal of sound and a very deliberate way of listening to one another.

Embarking with a fellow-musician on an artistic journey – such as making Mozart sound convincing on modern instruments, searching for the right tempo, rhythm, vivid phrasing, thrilling dynamics – is a highly creative process and certainly an inexhaustible source of inspiration.

As an exciting contrast to our Mozart interpretations we offer the South American sounds and rhythms of the bandoneon and the typically wistful melodies of the tango *Cristián en el Café Tortoni Buenos Aires* by Françoise Choveaux – a quite different but equally stimulating challenge.

It was during my studies with the legendary Leon Fleisher in Baltimore that I first met Françoise – that early encounter was in New York. She was studying piano and composition and was already developing her own style, influenced by French Impressionism.

What fascinated me was her variety of tone colour, her atmospheric web of sound and the pianistic shaping of her early music.

Our friendship – and the rich artistic interaction that has resulted from it – goes right back to our student days together in the USA.

In recent years Françoise has dedicated several works to me, which I am delighted to have premiered:

- op 210 “Vier Intermezzi” for piano
- op 241 Piano Quintet
- op 250 “Tres danzas Argentinas” for 4 hands
- op 267 “Poème” for cello and piano
- op 351 “Sonate d’été” for piano solo

Françoise’s newest composition, the tango *Cristián en el Café Tortoni Buenos Aires*, came about as a result of our shared enthusiasm for the music of South America – and especially for Buenos Aires, the birthplace of the tango and the native city of my husband Cristián.

I was introduced to the great bandoneon player on our recording, Sébastien Innocenti, by Françoise Choveaux.

Margarita Höhenrieder

MARGARITA HÖHENRIEDER

"Her playing gave real pleasure!" New York Times

The Munich pianist Margarita Höhenrieder is a star for insiders. Margarita Höhenrieder has played concerts as soloist with conductors like Kirill Petrenko, Claudio Abbado, Lorin Maazel, James Levine, Riccardo Chailly and Fabio Luisi, and with orchestras as the Bavarian Radio Symphony Orchestra, the Munich Philharmonic, the New York Philharmonic, the Staatskapelle Dresden, the Gewandhaus Orchestra in Leipzig, the Salzburg Mozarteum Orchestra and the Mahler Chamber Orchestra.

Margarita Höhenrieder studied with Anna Stadler and Ludwig Hoffmann in Munich, as well as with the legendary Leon Fleisher in Baltimore, Maryland. She also owes to her friendship and collaboration with Alfred Brendel his artistic influence. In 1981, Margarita Höhenrieder won the first prize at the BUSONI competition in Bolzano. In 1991 she became the successor to Ludwig Hoffmann at the University of Music and Performing Arts in Munich.

Margarita Höhenrieder has been a friend of the composer Harald Genzmer for many years. Among other works, he dedicated the "Concerto for Piano, Trumpet and Strings" to her, which she premiered together with Guy Touvron and the Württembergisches Chamber Orchestra Heilbronn. Genzmer composed his last major work for Margarita Höhenrieder, "Wie ein Traum am Rande der Unendlichkeit" ("Like a Dream on the Edge of Infinity") for piano and flute. In 2009, she performed the premiere with Emmanuel Pahud in Rome. In 2021 Accentus Music released all five Beethoven piano concertos with Margarita Höhenrieder as soloist on DVD. The concerts were recorded at five different venues with first-class symphony orchestras and conductors. To be heard and seen on the box are the Sächsische Staatskapelle Dresden conducted by Fabio Luisi in Munich's Gasteig, the Kammerphilharmonie Amadé in Essen's UNESCO World Heritage Site Zeche Zollverein and the Württembergisches Kammerorchester Heilbronn in Bad Kissingen's Max Littmann Hall conducted by Leon Fleisher, the Bamberg Symphony Orchestra in its home venue conducted by Martin Haselböck and the Bavarian State Orchestra and Bruno Weil in Munich's Prinzregententheater.

Margarita Höhenrieder is always treading unusual paths. Together with her friend, the painter Bernd Zimmer, she holds creative performances: "2 left hands," in which Bernd Zimmer creates a picture with his left hand while Margarita Höhenrieder plays works exclusively for the left hand. The well-known jazz musician Ingfried Hoffmann, Hjalmar Hegi Ragnarsson from Iceland and Francoise Choveaux wrote compositions especially for this performance.

The cover of this CD and the booklet feature the painting "Ast", 2022 by Bernd Zimmer.

The tango "Cristián en el Tortoni Buenos Aires" is dedicated to Margarita Höhenrieder.

www.margarita-hoehenrieder.de | info@margarita-hoehenrieder.de

ANTTI SIIRALA

"Siirala's polished and intelligent pianism can hold its own in a catalogue overloaded with excellence."

- Gramophone

"A pianist who really has something to say" - FonoForum

The Finnish pianist Antti Siirala has established himself as one of the finest pianists of his generation. His rich palette of sound colours, his differentiated and songful phrasing and expressive intelligence are praised frequently. Antti Siirala is the winner of numerous international competitions, including the Leeds International Piano Competition. In 1997 he won the International Beethoven Piano Competition Vienna as the youngest laureate in its history. This resulted in the performance of all Beethoven piano works at the Sibelius Academy in Helsinki in the following years and a focus on Beethoven in Siirala's repertoire.

He performs with renowned conductors like Herbert Blomstedt, François-Xavier Roth, Esa-Pekka Salonen and Sakari Oramo, and with orchestras like the Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Bamberger Symphoniker, the Radio Symphony Orchestras of HR, NDR, SWR and WDR, Tonhalle

Orchestra Zurich, Wiener Symphoniker, City of Birmingham Symphony, Philharmonia Orchestra London, Residentie Orkest, Gothenburg Symphony, Finnish Radio Symphony, Helsinki Philharmonic Orchestra, San Francisco Symphony and NHK Symphony Orchestra Tokyo. He regularly performs chamber music with partners like Carolin Widmann, Baiba Skride, Lawrence Power, Tanja Tetzlaff, Jan Vogler and Sharon Kam.

Milestones in his career were recitals in the piano series of the Berlin Philharmonic, at the Lucerne Festival and at the Ruhr Piano Festival, at concert halls like Cologne's Philharmonie, London's Wigmore Hall, Amsterdam's Concertgebouw, at the Metropolitan Museum in New York or Zurich's Tonhalle. Furthermore, Antti Siirala was artist in residence for three years at the Konzerthaus Dortmund, featured in its series *Junge Wilde*.

Recent highlights were his debut with the Belgrade Philharmonic with the Grieg piano concerto and the German premiere of Thomas Adès *Three Berceuses* with Lawrence Power at the Moritzburg Festival. The upcoming seasons will see Antti return to the Prague Symphony Orchestra under Pietari Inkinen, to the Nordic Chamber Orchestra and the Iceland Symphony Orchestra under Eva Ollikainen. He will also make his debut with the Odense Symphony Orchestra and the Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken.

CD recordings, for which he received the Editor's Choice Award of Gramophone Magazine several times, were published by Sony (Schubert's *Trout Quintet* with newly composed variations) and Naxos (works by Brahms and Schubert transcriptions). Other recordings include the last three Beethoven sonatas (AVI-Music) and Beethoven's Triple Concerto (SONY, with The Knights, Colin Jacobsen and Jan Vogler).

Antti Siirala is professor for piano at the Hochschule für Musik und Theater in Munich.

SÉBASTIEN INNOCENTI

Born in Monaco, Sébastien Innocenti discovered music within the family circle. He began studying the classical accordion and was admitted in 2012 to the Conservatoire National Supérieur de Paris in the class of Max Bonnay.

His discovery of the tango, the bandoneon, and his encounter with composer Gustavo Beytelmann marked a fundamental change of direction in his career. Committed to exploring the infinite possibilities of his instrument, he was at the heart of a wide range of projects including tango, theatre, baroque music, contemporary and electro.

Deeply involved at the heart of Quinteto Respiro since its creation in 2012, he has appeared with the other members of this ensemble in France and many other countries.

For the Respiro Symphonique project, he was invited to play with L'Orchestre National de Lille and L'Orchestre National de Lyon in 2018.

He won first prize with Quinteto Respiro in the 2021 Piazzolla Music Competition.

Sébastien Innocenti has been invited to share his experience with numerous musicians from a wide range of disciplines, collaborating with numerous orchestras and ensembles such as La Orchesta Tipica Silencio, directed by the Argentine pianist Roger Helou, and also with La Tipica Paris, L'Orchestre Philharmonique de Monté-Carlo and L'Orchestre de l'Opéra de Paris.

In 2024 he was invited to premiere a work for bandoneon and orchestra with the Wiener Concert-Verein, Vienna's prestigious chamber orchestra.

Between 2018 and 2021, he was guest artist with Les Musiciens du Louvre and the 2e2m and Opus 62 ensembles for a programme built around the tango. Sébastien Innocenti regularly works in the theatrical field, where he is to be found with Wilfried Bosch, Jeanne Candel and Samuelle Achache.

WILLIAM GARFIELD WALKER

William Garfield Walker is Chief Conductor of Vienna's Nova Orchester Wien (NOW!). He is a four-time recipient of the Solti Foundation U.S. Career Assistance Award, winner of First Prize in the American Prize in Conducting, recipient of the Ansbacher Fellowship at the Salzburg Festival awarded by the Vienna Philharmonic and the American Austrian Foundation, and held the Elizabeth Buccheri Opera Residency at Washington National Opera.

He has conducted orchestras including the Janáček Philharmonic Ostrava, Bucharest Symphony Orchestra, Orquesta Reino de Aragón, Symphony Orchestra of the Balearic Islands, Mississippi Symphony Orchestra, Royal Philharmonic Concert Orchestra, Symphony of the Americas, and Bacău Philharmonic. Notable performances include a critically acclaimed interpretation of Bruckner's Symphony No. 4 in collaboration with the International Bruckner Society for the Bruckner Year 2024 and a concert at the G20 Economic Forum. He has collaborated with renowned artists such as Steve Reich, Andreas Staier, Narek Hakhnazaryan, and Pieter Wispelwey, and previously served as Assistant Conductor at Chicago Opera Theater and English Touring Opera.

Walker has given conducting masterclasses across the USA, Europe, and at the Shanghai Conservatory. Also active as a composer, his works are published by Universal Edition and have been performed throughout Europe and the USA. He is a graduate of the conservatories in London, Chicago, and Vienna, and was personally selected by Riccardo Muti for his Italian Opera Academy. His conducting mentors included Riccardo Muti, Paavo Järvi, Neeme Järvi, Michail Jurowski, Vladimir Fedoseyev, and Cristian Măcelaru.

Walker has also been named a UNICEF Cultural Partner.

WIENER CONCERT VEREIN

The Wiener Concert-Verein (WCV) is an internationally renowned chamber orchestra that has its roots in the Viennese musical tradition. Bearing the original historic name of the Vienna Symphony Orchestra, the Wiener Concert-Verein was founded in 1987 by young members of this world-famous orchestra. The orchestra members are some of Vienna's best and most highly motivated musicians, dedicated to building bridges between classical music in the traditional sense and contemporary music. WCV sees itself as an ambassador and mediator between different musical horizons which are not opposites but enrich each other, continuing and revitalizing the tradition of Viennese classical music at the highest level of musicianship. One of the WCV's most cherished responsibilities is commissioning works by Austrian and international composers, such as H.K. Gruber, Richard Dünser and Johanna Doderer.

In the past quarter century, the Wiener Concert Verein has played more contemporary Austrian music than any other national orchestra. Our programs are eclectic and inclusive to all generations and styles of performers and composers. Our regular subscription audiences welcome contemporary musical creations with interest and enthusiasm, proving that the stereotype of contemporary music attracting only niche audiences is just that.

The repertoire of the Wiener Concert Verein naturally includes Viennese classical orchestral music as well as contemporary Austrian music. We have successfully premiered over one hundred works of contemporary Austrian composers. The Wiener Concert Verein regards its dedication to contemporary music as a logical continuation of the Viennese classical musical tradition in the context of musical history. The WCV is an ambassador of Austrian culture to the world, touring Asia and North America and regularly playing in Europe's great musical centers and Festivals.

The Wiener Concert-Verein has an innovative partnership with the Vorarlberg State Museum Bregenz, presenting a long running concert series dedicated to works of contemporary composers.

The WCV engages in stimulating artistic collaborations with many of the world's leading musicians, and has worked together with Renaud Capuçon, Richard Galliano, Khatia Buniatishvili, Lorenzo Viotti, Vladimir Fedosejev, Claus Peter Flor, Leopold Hager, James Judd, Fabio Luisi, Andres Orozco-Estrada, Krzysztof Penderecki, Benjamin Schmid, Mischa Maisky, Kian Soltani, Milan Turković, Andreas Ottensamer, Ildiko Raimondi, Emmanuel Tjeknavorian, Patrick Hahn, Andreas Ottensamer, Roman Patkoló, Mirjam Contzen, Giedre Slekyte, Kristiina Poska, ...

We fulfil our educational commitments as a non-profit organisation not only by creating music but also by sponsoring young musicians, soloists and conductors. The chance to work, rehearse and perform with an outstanding orchestra can be a key event at the start of a great career.

Awards, sponsoring, co-operations

The Wiener Concert Verein is subsidized by the City of Vienna, the Austrian Federal Ministry of Art and Culture, the AKM (Autoren, Komponisten, Musikverleger) and cooperates with the Austrian Society for Contemporary Music (ÖGZM). We have repeatedly been awarded the prize of the Ernst von Siemens Musikstiftung.

FRANCOISE CHOVEAUX

Her musical universe is strong and colored „Marc Vignal“ musicologist and critic in the review *le monde de la musique*.

Her violin concerto n°2 op 85 was conducted by Kent Nagano with Montréal symphony orchestra. Deutsche Grammophon, 2019.

Françoise Choveaux studied at the Lille Conservatory of Music CRD, Ecole Normale Supérieure de Musique de Paris, the Peabody Institute of Baltimore and in New York's Juilliard School. She has performed at prestigious festivals in France, Europe, Asia, the United States and Brazil.

Françoise Choveaux builds on a musical tradition established in the 19th century. She is a composer and also a pianist. To date she has written more than 330 works for all instruments and all formations, from solo to symphony orchestra. Her works are performed in Europe (France, Italy, Germany, Russia, Belgium, Baltic states), in Asia and in America.

She is a prizewinner in the international Harald Genzmer competition for composers held in Munich.

Numerous live and studio recordings have been made of her music, among them her complete quartets recorded by the famous Vilnius String Quartet.

As a pianist, she excels as a favoured interpreter of French music: the international and specialist press has overwhelmingly endorsed her world premiere recordings (10 for repertoire, 5 Diapasons) of Darius Milhaud's complete works for piano.

www.francoise-choveaux.mystrikingly.com



SM 497 © + © 2025 Solo Musica GmbH
Agnes-Bernauer-Straße 181, 80687 München
www.solo-musica.de

